



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 20  
19.05.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>FG Wahlen</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 38 %, SPD bei 27 % bzw. 26 %
Wirtschaft:	Optimistische Erwartungen bei derzeitiger Wirtschaftsentwicklung deutlich gestiegen; langfristige Wirtschaftserwartungen zunehmend optimistischer
Eigene finanzielle Lage:	Die meisten Bundesbürger erwarten keine Veränderungen
Flüchtlinge:	Mehrheitlich keine Sorgen über die hohen Flüchtlingszahlen in Deutschland
Wichtigstes Thema:	Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen
Anlage:	Zeitreihen

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS	<b>FG Wahlen<sup>2</sup></b> für ZDF	<b>infratest dimap<sup>3</sup></b> für ARD
CDU/CSU	38 (+2)	38 (+1)	38 (+1)	38 (+1)
SPD	26 (-3)	26 (-1)	27 (-2)	26 (-1)
FDP	8 (+1)	7 (+1)	8 (+2)	9 (+1)
DIE LINKE	8 (-)	9 (-1)	9 (-)	6 (-1)
B'90/Grüne	7 (-)	7 (-1)	7 (-1)	8 (-)
AfD	7 (-)	8 (-)	7 (-1)	9 (-1)
Sonstige	6 (-)	5 (+1)	4 (+1)	4 (+1)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.	11.-17.05.	16.-18.05.	16.-17.05.

Die Union liegt bei forsa 12 (+5), bei Emnid 12 (+2), bei infratest dimap 12 (+2) und bei FG Wahlen 11 (+3) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>FG Wahlen<sup>2</sup></b> für ZDF	<b>infratest dimap<sup>3</sup></b> für ARD
Merkel	50 (+2)	57 (+7)	49 (-)
Schulz	24 (-3)	33 (-4)	32 (-4)
keinen von beiden	26 (+1)		
weiß nicht/spontan: keinen		10 (-3)	13 (+3)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.	16.-18.05.	16.-17.05.

Angela Merkel liegt bei forsa 26 (+5), bei FG Wahlen 24 (+11) und bei infratest dimap 17 (+4) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (21.05.2017)

<sup>2</sup> im Vergleich zur KW 17

<sup>3</sup> im Vergleich zur KW 19

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	33	(+1)
SPD	11	(-2)
sonstige Parteien	9	(+1)
keine Partei	47	(-)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 22 (+3) Prozentpunkte vor der SPD.

47 % (-) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

76 % (+2) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 42 % (-2) von ihrer Partei.

## Derzeitige wirtschaftliche Entwicklung

Angaben in Prozent

	<b>FG Wahlen</b> für ZDF
eher aufwärts	41 (+11)
eher abwärts	11 (-6)
nicht so viel anders	46 (-4)
Erhebungszeitraum	16.-18.05.

Die Einschätzung der derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklung hat sich im Vergleich zur KW 14 deutlich verbessert.

Anhänger der FDP (54 %) und der Union (46 %) sehen überdurchschnittlich häufig einen Aufwärtstrend.

Anhänger der AfD (28 %) sehen überdurchschnittlich häufig einen Abwärtstrend.

## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
besser	23 (+1)
schlechter	28 (-3)
unverändert	47 (+2)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt gleichwohl um 5 (-4) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.

## Bewertung der eigenen gegenwärtigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 17

	<b>forsa</b> für BPA
besser als vor einem Jahr	17 (+1)
schlechter als vor einem Jahr	13 (-3)
genauso wie vor einem Jahr	68 (+1)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.

Unter 45-Jährige nehmen deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr als über 60-Jährige (27 % zu 8 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (25 % zu 9 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (21 % zu 10 %).

45- bis 59-Jährige (18 %) nehmen überdurchschnittlich oft eine Verschlechterung ihrer gegenwärtigen finanziellen Lage wahr.

## Bewertung der eigenen zukünftigen finanziellen Lage

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 17

	<b>forsa</b> für BPA
in einem Jahr besser	22 (-2)
in einem Jahr schlechter	10 (-2)
ungefähr so wie jetzt	66 (+3)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.

Unter 30-Jährige erwarten deutlich häufiger eine Verbesserung ihrer finanziellen Lage als über 60-Jährige (43 % zu 9 %). Auch Geringverdiener (28 %) sind hier überdurchschnittlich oft optimistisch.

### Günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 17

	forsa für BPA	
zurzeit günstig	52	(+2)
zurzeit eher ungünstig	41	(-2)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.	

Gutverdiener sind häufiger als Geringverdiener (68 % zu 28 %) der Meinung, dass zurzeit ein günstiger Zeitpunkt für größere Anschaffungen wäre, Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (57 % zu 39 %) und Männer häufiger als Frauen (57 % zu 47 %).

### Einschätzung: Wie sehen die meisten Bürger ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 17

	forsa für BPA	
eher optimistisch	50	(-)
eher pessimistisch	30	(-2)
Erhebungszeitraum	08.-12.05.	

Insbesondere unter 30-Jährige (57 %) und Männer (55 %) glauben, dass die meisten Menschen, die sie kennen, ihre eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse eher optimistisch einschätzen. Gutverdiener denken das häufiger als Geringverdiener (63 % zu 35 %) und Personen mit hoher formaler Bildung häufiger als Personen mit einfacher formaler Bildung (53 % zu 40 %).

## Machen Sie sich Sorgen darüber, dass so viele Flüchtlinge in Deutschland sind?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

	Emnid für BPA
mache mir Sorgen	43 (+2)
mache mir keine Sorgen	55 (-1)
Erhebungszeitraum	10.-16.05.

50- bis 59-Jährige (50 %) sowie Anhänger der AfD (92 %) machen sich überdurchschnittlich oft Sorgen, dass so viele Flüchtlinge in Deutschland sind. Ostdeutsche sind mehr besorgt als Westdeutsche (56 % zu 40 %) und Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung mehr als Personen mit hoher formaler Bildung (49 % zu 33 %).

Anhänger der Linkspartei (82 %), der Grünen (81 %) und der Union (65 %) machen sich überdurchschnittlich oft keine Sorgen.

## Hat die Aufnahme von Flüchtlingen kurzfristig bzw. langfristig für Deutschland ...?

Emnid für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

	kurzfristig	langfristig
eher Vorteile	8 (-)	22 (-)
eher Nachteile	50 (+3)	33 (-2)
Vor- und Nachteile gleichen sich in etwa aus	35 (-3)	38 (+2)
Erhebungszeitraum	10.-16.05.	

Kurzfristig sehen Ostdeutsche (57 %) und 50- bis 59-Jährige (56 %) sowie Anhänger der AfD (93 %) überdurchschnittlich oft eher Nachteile in der Aufnahme von Flüchtlingen.

Auch langfristig sehen besonders häufig Anhänger der AfD (94 %) und Ostdeutsche (46 %) sowie 40- bis 49-Jährige (42 %) und Personen mit einfacher und mittlerer formaler Bildung (38 %) eher Nachteile. Hingegen sehen Personen mit hoher formaler Bildung (31 %) und 30- bis 39-Jährige (27 %) sowie Anhänger der Grünen (47 %), der Linkspartei (46 %), der Union und der SPD (jew. 28 %) langfristig überdurchschnittlich oft eher Vorteile.

## Kommt die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation ...?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 16

	Emnid für BPA
eher voran	33 (+1)
eher nicht voran	60 (-2)
Erhebungszeitraum	10.-16.05.

Anhänger der Union (51 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation eher vorankommt. Personen mit hoher formaler Bildung sind eher dieser Meinung als Personen mit einfacher formaler Bildung (43 % zu 26 %).

Hingegen meinen insbesondere 30- bis 39-Jährige (70 %) und Ostdeutsche (67 %) sowie Anhänger der AfD (95 %), dass die Bundesregierung bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation eher nicht vorankommt.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen	21 (+19)
US-Präsidentschaft Donald Trump	16 (+7)
Präsidentschaftswahl in Frankreich	9 (-23)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	7 (-2)
Politische Situation in der Türkei (Inhaftierung von Yücel, Pressefreiheit, Erdogan-Wahlkampf)	7 (+2)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	6 (-1)
Innere Sicherheit, Kriminalität, Bekämpfung Terrorismus	5 (+2)
Erhebungszeitraum	16.-17.05.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen.

Die US-Präsidentschaft Trumps wird überdurchschnittlich häufig von Personen mit hoher formaler Bildung (21 %) sowie von Anhängern der Grünen (27 %) und der FDP (23 %) genannt. Ostdeutsche (10 %) nennen sie unterdurchschnittlich oft.



























